



Ergebnisse der Evaluation zur VII. Konferenz „Analog und Digital – Einsatz digitaler Medien und Kommunikationsmittel in der tiergestützten Therapie“ vom 19. bis 20. Oktober 2019 in der Stadthalle Singen

Sollten Sie den Artikel oder Teile davon weiterverwenden, so zitieren Sie den Artikel wie folgt:

Gomolla, Annette (2019): Ergebnisse der Evaluation zur VII. Horses for Humans Konferenz „Analog und Digital - Einsatz digitaler Medien und Kommunikationsmittel in der tiergestützten Therapie“

Verfügbar unter URL:

http://www.horses4humans.de/wp-content/uploads/2019/12/h4h_Evaluation_Ergebnis_2019.pdf

[Aktualisierungsdatum: 03.12.2019. Dateigröße: ca. 1 MB]

© Copyright

Alle Informationen, Grafiken, Bilder und sonstige Daten dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht und sind durch Gesetze zu diesem und/oder geistigem Eigentum geschützt. Sofern nicht ausdrücklich genehmigt, ist die Vervielfältigung von Informationen, Bildern oder Dokumenten aus dieser Publikation in irgendeiner Form ohne eine vorherige schriftliche Erlaubnis des Autors untersagt. Teile oder der gesamte Text dürfen nur mit Hinweis auf vorstehende Zitation veröffentlicht werden.





Vom 19.–20.10.2019 veranstaltete das German Research Center for Equine Assisted Therapy (GREAT gUG) in Kooperation mit dem Institut für Pferdegestützte Therapie (IPTh) zum siebten Mal die Internationale Konferenz horses 4 humans – „Analog und Digital – Einsatz digitaler Medien und Kommunikationsmittel in der tiergestützten Therapie“ in der Stadthalle in Singen am Hohentwiel.

Die Veranstaltung widmete sich Themen aus verschiedenen Bereichen der Pferdgestützten Interventionen, insbesondere der Unterstützten Kommunikation in der tiergestützten Arbeit. Ziel war es, eine Plattform für einen intensiven Erfahrungsaustausch zu schaffen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Entwicklungen zu diskutieren und Ergebnisse an praktisch arbeitende Fachkräfte weiter zu geben.

Insgesamt präsentierten 12 Referenten in Vorträgen ihre Ergebnisse wissenschaftlicher Studien sowie therapeutische und pädagogische Ansätze mit Pferden. Begleitend zur Konferenz fand eine Fachausstellung statt, auf der unter anderem der Berufsverband für Fachkräfte Pferdegestützter Interventionen vertreten war. Mit der Staufen-Buchhandlung aus Göppingen und den Infoständen der Sattlerei Ruoff aus Dießen am Ammersee und der Firma Hübner-Lee aus Holzgüenz konnte die Konferenz ideal ergänzt werden. Die Unternehmen meldeten zurück, an einer sehr professionellen und gelungenen Tagung teilgenommen zu haben.

Im Folgenden möchten wir Ihnen zusammenfassend die Ergebnisse der Teilnehmerbefragung zu den wichtigsten Punkten darlegen, ein kurzes Fazit ziehen.

Von den 152 angemeldeten Teilnehmern beteiligten sich 87 Personen an der Evaluation, es ergibt sich somit eine Rücklaufquote von 57 %.

Teilnehmerstruktur

Für das Feld der Therapie und Pädagogik typisch, setzte sich die Teilnehmerstruktur zu nahezu 100 % aus Frauen und nur vereinzelt aus Männern zusammen. Das Durchschnittsalter lag insgesamt bei 41 Jahren, wobei die jüngste und die älteste Teilnehmerin ein Alter von 22 bzw. 63 Jahren aufwiesen. Unter den Teilnehmern waren die unterschiedlichsten Berufsstände vorrangig aus sozialen und therapeutischen Berufen vertreten.

Pädagogik:	43 %
Psychologie:	7 %
Heil- und Sonderpädagogik:	18 %
Ergotherapie:	4 %
Krankenpflege:	4 %
Medizin:	4 %
Physiotherapie:	4 %
Rest: weitere soziale und therapeutische Berufe	





Vertreten waren Teilnehmer aus fast jedem deutschen Bundesland, außerdem aus Österreich und der Schweiz. Der größte Anteil kam aus Baden-Württemberg (37 %), Bayern (19 %) und NRW (11 %). Teilnehmer aus dem Ausland konnten vornehmlich aus der naheliegenden Schweiz (20 %) begrüßt werden.

Die meisten Teilnehmer wurden durch die persönliche Kontaktierung seitens GREAT oder das IPTH auf die Konferenz aufmerksam (41 %). 37 % kamen auf Empfehlung von Bekannten, Freunden oder Kollegen, 34 % hatten sich über die Internetseite horses4humans informiert, 3 % der Teilnehmer sind durch Internetforen auf die Konferenz gestoßen. (Mehrfachnennungen möglich)

Reittherapeutischer/reitpädagogischer/hippotherapeutischer Hintergrund der Teilnehmer

Der überwiegende Teil der befragten Personen (83 %) kann eine abgeschlossene Weiterbildung im Bereich des therapeutischen Reitens vorweisen. 70 % haben diesen beim IPTH absolviert, 7 % beim SGTR, 6 % beim DKThR, 4 % PT-CH, 3 % beim PIRT und 22 % bei anderen Anbietern (Mehrfachnennungen möglich).

Insgesamt ist es ein Anliegen der Veranstaltung, Fachpersonen aus unterschiedlichen Arbeitsrichtungen zusammen zu bringen und zu Wort kommen zu lassen. Die Auswahl der Vorträge und Vortragenden kann nur bedingt durch GREAT als Veranstalter gesteuert werden. Der Call 4 Papers ruft alle Fachkräfte und wissenschaftlich arbeitenden Personen dazu auf, Vorträge einzureichen, es wurden wie auch in den vergangenen Jahren so gut wie alle Vorschläge durch das Auswahlgremium angenommen.





Daten zur beruflichen Ausübung von Reittherapie und Reitpädagogik

41% der Teilnehmer gaben an, nebenberuflich selbständig als Reittherapeut/Reitpädagog/ Hippotherapeut zu arbeiten, 20 % der Teilnehmer vollberuflich. 23 % der Teilnehmer sind vollberuflich angestellt, 10 % nebenberuflich angestellt (Mehrfachantworten möglich). Alle anderen gaben an, aktuell nicht pferdegestützt zu arbeiten.

Von denen, die aktiv als Reittherapeut/Hippotherapeut/Reitpädagoge arbeiten, sind 84 % für Privatpersonen tätig, 45 % für öffentliche Einrichtungen, wie z. B. das Jugendamt und 23 % für Vereine oder vergleichbare Auftraggeber und Unterstützer. 22 % der Aktiven arbeiten für Leistungsträger, wie z. B. Krankenkassen (Mehrfachantworten möglich).

Im Schnitt arbeiten die Teilnehmer 16 Stunden als Reittherapeut/Reitpädagog/ Hippotherapeut und betreuen 13 Klienten pro Woche. Die Tätigkeit üben sie durchschnittlich seit 4–5 Jahren aus. 80 % geben an ein eigenes Pferd zu besitzen (3 Pferde im Schnitt), wovon 71 % auch mit ihrem Privatpferd arbeiten.

Bewertung der Veranstaltung

Die Befragten wurden gebeten die Veranstaltung nach dem deutschen Schulnotensystem zu bewerten, dabei erhielt die Veranstaltung durchschnittlich folgende Benotungen:

Die Gesamtdauer der Veranstaltung traf bei fast allen Teilnehmern auf breite Zustimmung (Note 1).

Der Zeitrahmen konnte an allen drei Tagen planmäßig und wie angekündigt eingehalten werden (Note 1).

Tagungsort	Singen 2019
Teilnehmer insgesamt	152

Verhältnis Praxis und Wissenschaftlichkeit	2
Thematischer Inhalt der Veranstaltung	2
Vermittlung neuer Erkenntnisse	2
Didaktische Fähigkeiten der Dozenten	2
Arbeitsatmosphäre	2
Diskussionmöglichkeiten	2
Praxisrelevanz für die eigene Arbeit	2
Räumlichkeiten der Veranstaltung	1
Organisation durch den Veranstalter	2
Gesamtbewertung der Veranstaltung	2





Folgende Daten wurden anhand einer vierstufigen Skala (stimmt völlig/stimmt eher/stimmt eher nicht/stimmt überhaupt nicht) erhoben. Die Prozentzahlen ergeben sich aus der Summe der ersten beiden Stufen (stimmt völlig + stimmt eher).

Die Gesamtdauer der Veranstaltung empfanden 87 % der Teilnehmer als angemessen. Der Zeitrahmen konnte an allen drei Tagen planmäßig und wie angekündigt eingehalten werden (91 %).

85 % der Teilnehmer bewerteten die Inhalte als für Sie persönlich interessant, 83 % hielten den Einsatz von Medien für angemessen. Laut 82 % der Teilnehmer entsprach die Veranstaltung der Ankündigung und 76 % empfanden sie als gut vorbereitet.

Die Befragten gaben an, bei der Konferenz in hohem Maße etwas fachlich gelernt zu haben (84 % stimmt völlig bis stimmt eher). Zudem empfand die große Mehrheit die Referenten als fachlich kompetent sowie verständlich in ihrer Vortragsweise. Mehrfach geäußert wurde der Wunsch nach Praxisvorträgen, hier sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass das Konzept der Konferenz eine Verbindung von Wissenschaft und Praxis vorsieht und vor allem die Erkenntnisse aus Studien an die Praktiker vermittelt werden sollen.

Dass die Veranstaltung professionell von den Helfern und hauptamtlich Beschäftigten von GREAT gUG und dem IPTH organisiert und durchgeführt wurde, zeigt sich darin, dass ein Großteil der Befragten (72 %) die Veranstaltung uneingeschränkt weiterempfehlen würde.

Aus den Anregungen und Wünschen heraus wird versucht werden, für 2021 folgende Veränderungen vor zu nehmen: mehr Vorträge aus der Praxis oder mit höherem Praxisbezug, weiter der Fokus auf den Themen „Therapiepartner Pferd,“ und „Qualitätssicherung in der Pferdegestützten Intervention“.





Schlussbetrachtung (Fazit)

Die rege Teilnahme und Dankbarkeit der Besucher hat auch in diesem Jahr gezeigt, dass eine solche Art der Veranstaltung den Bereich der pferdegestützten Therapie und Pädagogik bereichert. Sicherlich kann eine so große Veranstaltung nicht alle Teilnehmererwartungen abdecken und für viele Praktiker ist der Vortrag von Studienergebnissen nicht immer einfach oder auf den ersten Blick umsetzbar in der Praxis, jedoch ist eine fachliche Diskussion für das Weiterkommen des Feldes von elementarer Bedeutung.

Zudem kann eine Tagung nur kurze Einblicke in neue Felder und Arbeitsweisen geben. Weiterhin konnte die Tagung erneut als Plattform zum Austausch zwischen Fachkräften genutzt sowie Netzwerke gestärkt und neu aufgebaut werden. Insgesamt wurde die Veranstaltung von allen Seiten als sehr positiv wahrgenommen, was durch die Evaluation gestützt wird und auch die vielen persönlichen Rückmeldungen im Nachfeld gezeigt haben.

Ausblick auf die VIII. horses for humans Konferenz

(voraussichtlich im Oktober 2021)

Das Feld des Therapeutischen Reitens benötigt neben Fachlichkeit ein hohes Maß an Beständigkeit. Deshalb ist zum heutigen Zeitpunkt eine Neuauflage der Veranstaltung 2021 geplant.

Dr. Annette Gomolla

Konstanz, 26. November 2019

Impressum:

Herausgegeben von GREAT gUG – German Research Center for Equine Assisted Therapy
Redaktion & verantwortlich für den Inhalt: Dr. Annette Gomolla und Viktoria Zirpel

Anschrift:

GREAT – German Research Center for Equine Assisted Therapy (gemeinnützige UG haftungsbeschränkt)
Bruder-Klaus-Str. 8, 78467 Konstanz | Tel.: +49 7531/3620493 |

